

Ym  
408



Biblioteka Uniwersytecka  
we Wrocławiu

Wratislaviana

Ym 408 81867

Breslau  
Katholischer Meister-Verein.





# Rede

bei der

Reihe

is

*ym*

rist

jährigen

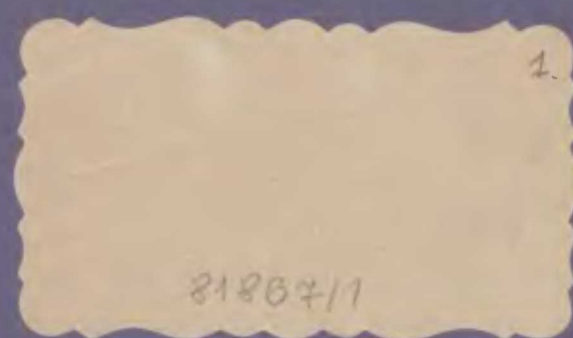
ns

ster-Vereins

lan

mber 1873

uni 1898



81867/1





# Rede

bei der

chrift

jährigen

Weihe

ns

ster-Vereins

lau.

ember 1873

uni 1898

Gott segne das ehrbare Handwerk!

Religion und Tugend      Arbeitsamkeit und Fleiß!

## Statuten

des

### katholischen Meister-Vereins

zu

### Breslau.

Gegründet den 19. März 1873.

Eintracht und Liebe.      Frohsinn und Scherz.

Schlef. Volksztg. Buchdr. Breslau

84867/1-3 688





# Rede

bei der

chrift

jährigen

Reihe

ns

ster-Vereins

lau

amber 1873

uni 1898



## § 1.

Der am 19. März 1873 gegründete Verein führt den Namen „Katholischer Meister-Verein zu Breslau.“

## § 2.

Sitz des Vereins ist Breslau.

## § 3.

Der Verein hat zum Zwecke die Förderung der wirtschaftlichen und geistigen Interessen des Handwerkerstandes unter grundsätzlicher Ausschließung von aller Politik — und Hebung und Schutz des katholischen Gefellenvereins.

## § 4.

Der Verein stellt sich unter den Schutz des heiligen Joseph. Er sucht den religiösen und bürgerlichen Sinn seiner Mitglieder zu stärken durch den moralischen Einfluß der Gesamtheit.

Der Verein hält regelmäßige Versammlungen ab, wobei Vorträge gehalten werden und Besprechungen stattfinden. Er sorgt für Anschaffung guter Zeitschriften und Bücher zur Unterhaltung und Belehrung.

Er gründet für seine Mitglieder sachgemäße Kassen.

## § 5.

Die Ausgaben des Vereins werden aus den Aufnahmegebühren und monatlichen Beiträgen bestritten.



## § 6.

Die Mitglieder des Vereins scheiden sich in ordentliche und außerordentliche Mitglieder.

Der Verein behält sich vor, Ehrenmitglieder zu ernennen. Ordentliches Mitglied kann jeder ehrbare Handwerksmeister werden. Die Mitglieder des katholischen Gesellenvereins sind bei der Aufnahme besonders zu berücksichtigen.

Als außerordentliches Mitglied kann jeder unbescholtene Bürger aufgenommen werden.

## § 7.

Die Anmeldung zur Aufnahme geschieht beim Vorstande auf Empfehlung zweier Mitglieder.

Der Vorstand entscheidet über Aufnahme oder Ablehnung der Angemeldeten in geheimer Sitzung durch Abstimmung nach einfacher Stimmenmehrheit, sowie auch über den etwaigen Ausschluss eines Mitgliedes ohne Angabe der Gründe.

Entrichtet ein Mitglied sechs Monate lang seine Beiträge nicht, so hört die Mitgliedschaft auf. Hat ein Mitglied sich gröblich gegen den Verein verfehlt oder eine unehrenhafte Handlung begangen, so hat der Vorstand über dessen Entfernung aus dem Vereine zu beschließen.

Jedes Mitglied erhält bei der Aufnahme in den Verein eine vom Präses unterzeichnete Mitgliedskarte.

## § 8.

- a) Jedes ordentliche Mitglied hat das Recht, in den Versammlungen das Wort zu ergreifen, Anträge zu stellen und bei Fassung von Beschlüssen, sowie bei Vornahme von Wahlen durch Abgabe seiner Stimme mitzuwirken.

- b) Jedes Mitglied ist berechtigt, an allen Meisterversen-Festen teilzunehmen.

## § 9.

Jedes Mitglied verpflichtet sich

- die Vereinszwecke durch gesetzlich erlaubte Mittel zu fördern.
- bei der Aufnahme ein Einstandsgeld von einer Mark, sowie einen jährlichen Beitrag von drei Mark zu zahlen. Eine Rückzahlung geleisteter Beiträge findet nicht statt.
- den Versammlungen des Meisterversen regelmäßig und soweit es thunlich, auch denen des Gesellenvereins beizuwohnen.
- dem Gesellenvereine möglichst viele und gute Mitglieder zuzuführen, zugereifte Gesellen an das Diözesan-Hospiz zu weisen, sowie überhaupt die Zwecke des Gesellenvereins zu fördern.
- zweimal im Jahre und zwar am Schutzfeste des heiligen Joseph, welches als Stiftungsfest des Meisterversen gilt, und am Feste der unbefleckten Empfängnis Marias oder an dem darauf folgenden Sonntag an der Generalkommunion teilzunehmen.

## § 10.

Die Leitung des Vereins übernimmt ein besonders gewählter Vorstand.

## § 11.

Der Vorstand soll bestehen aus:

- dem Präses,
  - dem Obermeister und
  - wenigstens zehn Beisitzern.
- Alle Vorstandsmitglieder müssen katholisch sein.



## Rede

bei der

Weihe

is

ember 1873

rist

jährigen

ns

ster-Vereins

lau

uni 1898



## § 12.

Der Präses ist immer, wie im Gesellenverein, ein katholischer Geistlicher Breslaus. Derselbe wird von allen aktiven Mitgliedern nach Stimmenmehrheit auf unbestimmte Zeit gewählt. Will er sein Amt niederlegen, so hat er, außer dem Falle einer amtlichen Versetzung von hier, mindestens ein Vierteljahr vorher seine Kündigung dem Vorstande einzureichen.

## § 13.

Der Obermeister wird von allen aktiven Mitgliedern nach absoluter Stimmenmehrheit in einer vorher ausgeschriebenen Generalversammlung auf drei Jahre gewählt. Wählbar zu diesem Amte sind nur selbständige Meister, die mindestens drei Jahre dem hiesigen Meistervereine angehört haben. Dem Obermeister liegt es namentlich ob, bei Erledigung des Präsidiums die Neuwahl desselben auszuschreiben und zu leiten; auch tritt er im Behinderungsfalle des Präses in alle Obliegenheiten desselben ein und ist überhaupt die Seele des Vereins. Er ist wieder wählbar.

## § 14.

Die Beisitzer werden in der Generalversammlung nach einfacher Stimmenmehrheit auf zwei Jahre gewählt. Dieselben müssen selbständige Meister sein. Sie wählen unter sich einen Stellvertreter des Obermeisters, einen Schriftführer, einen Rentanten oder sonstige Beamte des Vereins.

Die Hälfte der Beisitzer scheidet am Schlusse des Vereinsjahres aus; sie sind aber wieder wählbar. Scheidet ein Beisitzer vor Ablauf seiner Amtszeit

aus, so ernennt der Vorstand einen Ersatzmann für die noch übrige Dauer der Amtszeit.

## § 15.

Zur Wirksamkeit des Vorstandes gehören außer den im § 7 angegebenen Obliegenheiten die Ordnung der inneren Vereinsangelegenheiten, die Vertretung des Vereins nach außen, die Ausführung der in den Vereinsversammlungen gefassten Beschlüsse, die Verwaltung des Vereinsvermögens.

## § 16.

Zur Durchführung dieser seiner Obliegenheiten versammelt sich der Vorstand auf schriftliche Einladung des Vorsitzenden zu gemeinschaftlicher Beratung.

## § 17.

Der Vorstand fasst seine Beschlüsse nach einfacher Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende. Zur Beschlussfähigkeit ist die Anwesenheit von mindestens zwei Drittel der Vorstandsmitglieder notwendig.

## § 18.

Die Vereinsversammlungen finden regelmäßig alle Wochen einmal statt; in der ersten eines jeden Monats wird ein Vortrag gehalten. Auch steht es dem Präses zu, bei wichtigen Angelegenheiten außerordentliche Versammlungen anzuberaumen.

## § 19.

Den Vorsitz in den Versammlungen führt der Präses, in dessen Verhinderung der Obermeister, der sein Amt wieder dem Stellvertreter oder einem der Vorstandsmitglieder übertragen kann.

## R e d e

bei der

Weihe

is

mber 1873

rist

jährigen

ns

ster-Vereins

lau

uni 1898





## § 20.

Der Generalversammlung des Vereins steht zu:

- a) Wahl des Vorstandes.
- b) Entgegennahme und Genehmigung der vom Rendanten am Ende jedes Vereinsjahres vorzulegenden Rechnung, sowie der Geschäftsberichte der eben abtretenden Vereinsleitung. Zu diesem Zwecke werden fünf Revisoren erwählt, die jedoch nicht dem Vorstande angehören.
- c) Abänderung der Statuten.
- d) Auflösung des Vereins.

## § 21.

Bezüglich der Abstimmung gilt folgendes:

- a) Zur Gültigkeit des Beschlusses der Abänderung der Statuten ist erforderlich:
  1. Einberufung aller aktiven Mitglieder,
  2. Anwesenheit der Hälfte der Einberufenen,
  3. Die absolute Majorität der Erschienenen.
- b) Zur Gültigkeit des Beschlusses der Vereinsauflösung ist notwendig:
  1. Die namentliche Einberufung aller wirklichen Mitglieder unter Bekanntgabe der Tagesordnung.
  2. Die Anwesenheit mindestens der Hälfte derselben.
  3. Die Zweidrittel-Majorität der Erschienenen.

Wenn in beiden Fällen die erforderliche Mitgliederzahl nicht erscheint, so hat die Einberufung aller Mitglieder zu einer zweiten Generalversammlung stattzufinden, bei welcher die unter a und b erwähnte Majorität der Erschienenen entscheidet.

- c) Zur Gültigkeit aller übrigen Beschlüsse ist die einfache Majorität der Erschienenen genügend.

## § 22.

Das Vereinsjahr beginnt mit dem 1. Dezember, um welche Zeit dann Rechnungslegung resp. Neuwahl des Vorstandes in einer General-Versammlung geschehen soll.

## § 23.

Scheidet ein Mitglied durch Tod oder Ausschluss aus, so besteht der Verein unter den übrigen Mitgliedern fort.

Ausgeschiedene Mitglieder haben kein Anrecht an das Vereinsvermögen.

## § 24.

Bei der Auflösung des Vereins geht das gesamte Vereinsvermögen an den katholischen Gesellenverein über.

Sollte auch dieser Verein nicht mehr bestehen, so beschließt die auflösende Generalversammlung die Verwendung des Vereinsvermögens zu einem wohltätigen, katholischen Zwecke.

## § 25.

Alle im Verein bestehenden Kassen und Vereinigungen stehen unter der Oberaufsicht des Gesamtvorstandes.

# Rede

bei der

Weihe

is

amber 1873

rist

jährigen

ns

ster-Vereins

lau

uni 1898

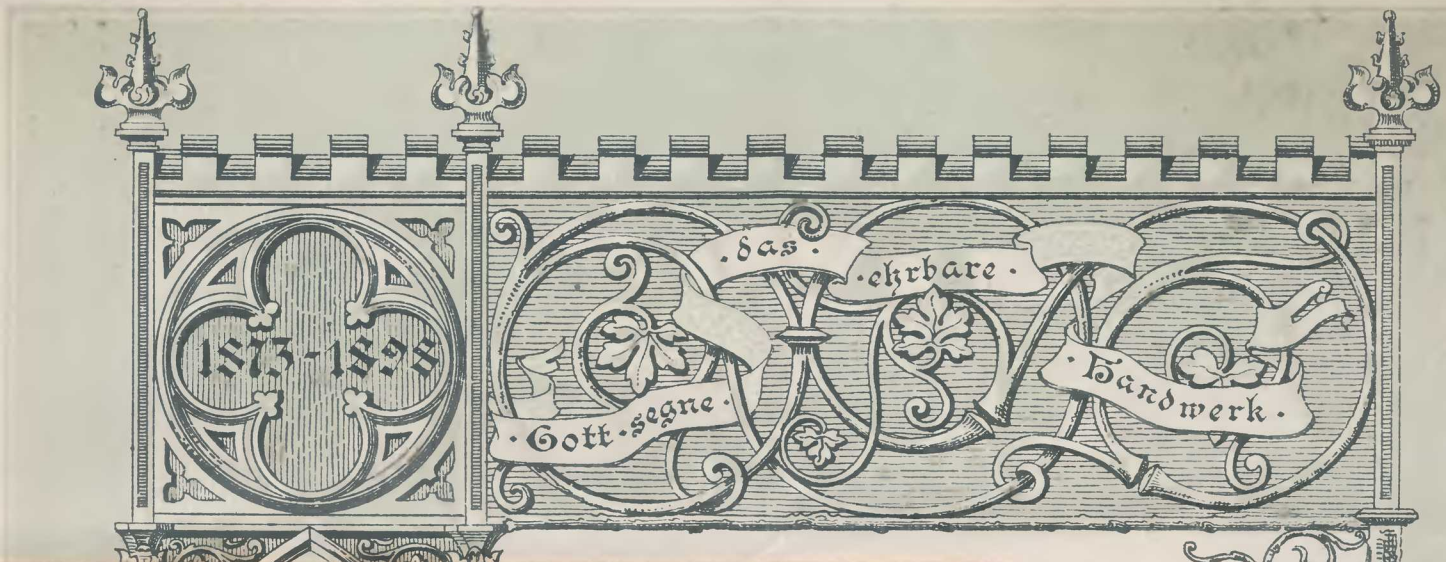


Vorstehendes Vereinsstatut des katholischen Meistervereins zu Breslau wurde in der heutigen Generalversammlung genehmigt.

Breslau, den 4. Dezember 1901.

### Der Vorstand des katholischen Meister-Vereins zu Breslau.

Michael. C. Ritter. Rich. Krisch.  
H. Michalke. Fr. Paul. A. Klose. A. Seidel.  
S. Weißbeck. A. Strachotta. W. Klemenz. H. Pohl.  
F. Gerlich. Th. Werner.



## Rede

bei der

### Im Namen des dreieinigen Gottes!

Der katholische Meister-Verein zu Breslau begründet, getragen von den Gefühlen der Liebe, Verehrung und Dankbarkeit für seinen Diözesan-Präses, Se. Hochwürden Herrn Kuratus Augustin Bode zur Feier an dessen am 28. Juni 1881 stattfindenden 25jährigen Priester-Jubiläum und um diesem Feste ein bleibendes Andenken für die fernere Zukunft zu bewahren, hiermit die Bode-Stiftung, wie er weiß, im edlen Sinne und zu Ehren des Jubilars unter nachstehenden Grundsätzen.

#### § 1.

Zweck der Bode-Stiftung ist die Unterstützung armer, katholischer und würdiger Handwerksmeister, vorzugsweise Mitglieder des katholischen Meister-Vereins zu Breslau und deren Witwen. Die Unterstützung außerhalb des Vereins stehender Personen ist ausnahmsweise zulässig, sobald die übrigen Voraussetzungen vorhanden sind.

#### § 2.

Zur Erreichung dieses Zweckes legt der katholische Meister-Verein zu Breslau hiermit ein Stiftungs-Grundkapital von 400 Mark i. W. Vierhundert Reichsmark in die Hände des hochwürdigen Jubilars nieder.

rist

jährigen

Weise

ns

ster-Vereins

lau

mber 1873

uni 1898



Die Vermehrung dieses Fonds soll erstrebt werden durch etwaige, nicht zur Verteilung kommende Zinsüberschüsse des Kapitalvermögens und freiwillige Beiträge der Vereinsgenossen. Zuwendungen durch letztwillige Vermächtnisse sind erwünscht und erfahren dankbare Annahme unter Vorbehalt der für letztere geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Nur die Zinsen sollen zu dem im § 1 b. regten Stiftungszwecke verwendet werden. Die Verwendung des Kapitalvermögens ist ausgeschlossen.

## § 3.

Gediglich zu dem Zwecke, um den verehrten Jubilar nicht ohne Not zu belasten, erfolgt die Verwaltung der Bodestiftung durch den Vorstand des katholischen Meister-Vereins zu Breslau.

## § 4.

Der Vorstand des katholischen Meister-Vereins hat für die sichere und dabei möglichst ertragreiche Anlegung des Stiftungsvermögens in Wertpapieren, für die Aufbewahrung derselben und der Barbestände unter sicherem Verschluss zu sorgen. Welcher Art die Sicherheit der Anlage sein soll, bleibt dem jeweiligen Vorstände überlassen. Es sollen hierfür zunächst die für einen guten Hausvater geltenden Vorschriften maßgebend sein.

Der Vorstand hat am 1. Juni jeden Jahres Rechnung über Einnahme und Ausgabe, Gewinn und Verlust aufzustellen und sodann am 28. Juni jeden Jahres, als am Jahrestage der Jubelfeier, die disponiblen Ueberschüsse gemäß § 1 zu verteilen.

Der Vorstand faßt seine diesbezüglichen Beschlüsse nach absoluter Stimmenmehrheit der An-

wesenden. Bei Stimmengleichheit giebt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

## § 5.

Wird der katholische Meister-Verein zu Breslau aufgelöst, so geht das gesamte Vermögen der Stiftung an den katholischen Gesellenverein zu Breslau zur selbständigen Verwaltung über mit der Verpflichtung, die Ueberschüsse im Sinne der Stiftung zu verteilen. Sollte auch der Gesellenverein nicht mehr bestehen, so beschließt die auflösende Generalversammlung des katholischen Meister-Vereins zu Breslau die Ueberweisung des Stiftungsvermögens an eine hiesige katholische Korporation zu dem im § 1 ausgesprochenen wohlthätigen Zwecke.

Breslau, den 28. Juni 1881.

### Der Vorstand des katholischen Meister-Vereins zu Breslau.

Michael. C. Ritter. Rich. Krisch.  
H. Michalke. Fr. Paul. A. Klose. A. Seidel.  
S. Weißbeck. A. Strachotta. W. Klemen. H. Pohl.  
F. Gerlich. Th. Werner.



## Rede

bei der

Weihe

is

amber 1873

rist

jährigen

ns

ster-Vereins

lau

uni 1898



Das Vermögen der im Jahre 1881 gegründeten Bode Stiftung ist gegenwärtig zu einem Kapital von 3,600 Mark angewachsen und läßt auch für die Zukunft eine erhebliche Vermehrung erhoffen. Deshalb beschließt die heutige Generalversammlung des katholischen Meister-Vereins zu Breslau folgenden Nachtrag der Stiftungsurkunde anzufügen, um eine möglichst rationelle und segensreiche Verwaltung des Stiftungsvermögens auch für spätere Zeiten sicher zu stellen.

### Nachtrag.

Der Vorstand des katholischen Meister-Vereins zu Breslau, als Verwalter der Bode Stiftung wählt sofort nach seiner Konstituierung einen Rendanten für die Bode Stiftung, welcher nicht zugleich Verwalter einer mit dem katholischen Meister-Verein verbundenen Kasse sein darf. Derselbe be sorgt unter Beachtung der im § 4 ausgesprochenen Bestimmungen die laufenden Geschäfte und die Rechnungslegung und ist dem Gesamtvorstande verantwortlich.

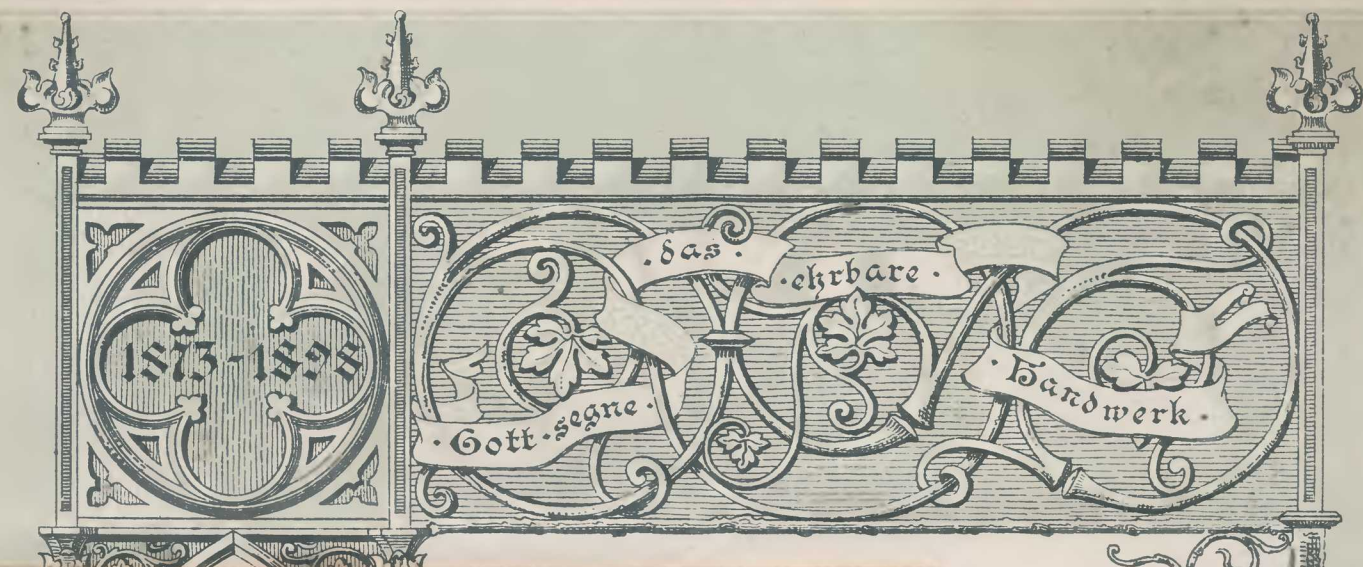
Die Akten der Bode Stiftung sind von den Urkunden des katholischen Meister-Vereins getrennt zu führen.

Vorstehender Nachtrag ist genehmigt und vom Vorstande und drei Mitgliedern der Generalversammlung unterschrieben worden.

Breslau, den 5. Dezember 1900.

Andreas Wisnuba. Albert Elsner.  
Robert Schuntermann.

Michael, Kuratus. C. Ritter, Obermeister.  
Richard Krusch. Hugo Michalke.



## Rede

bei der

Weihe

is

ym

rist

jährigen

ns

ater-Vereins

lau.

mber 1873

uni 1898.





# Rede

bei der

Weibe

*ym*

chrift

jährigen

ns

ster-Vereins

lau.

mber 1873

uni 1898



84867/4-3 888





**R e d e**  
bei der  
**feierlichen Fahnen-Weihe**  
des  
**katholischen Meister-Vereins**  
zu Breslau.

Gehalten in der St. Adalbertskirche den 24. September 1873

von  
**Curatus Bode.**

chrift

jährigen

ns

ster-Vereins

lau.

uni 1898.